

Veranstaltungsort

Ehem. Schalterhalle im Anzeiger-Hochhaus

Goseriede 9
30159 Hannover

Verantwortlich

Urban Überschär

Leiter des
Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Philipp Kreis

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

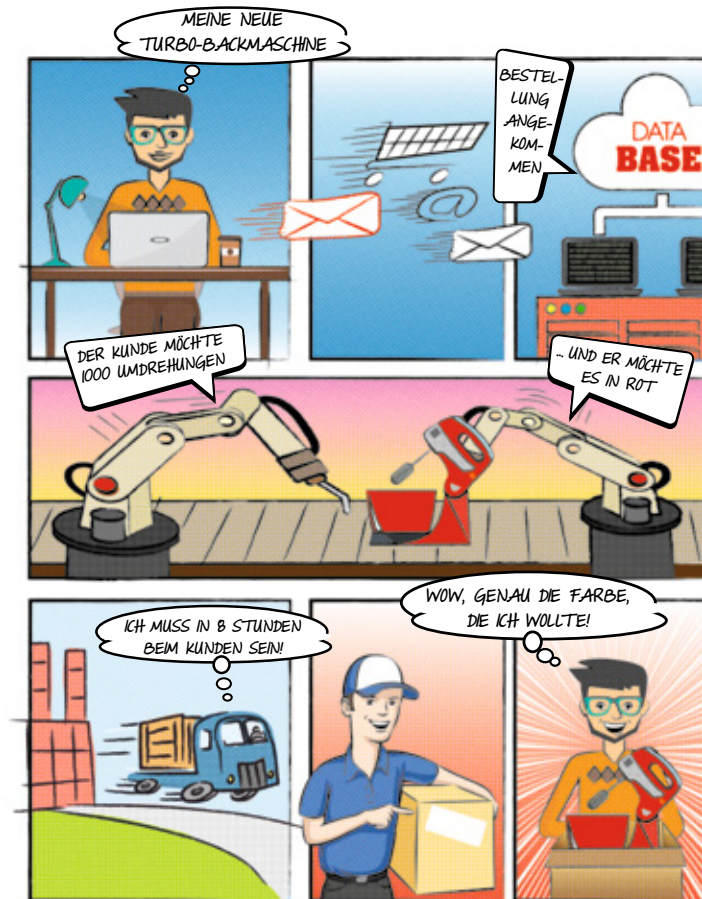
Twitter: FES_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien
Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der
Veranstaltung an uns.*

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

© Retusche und Collage Pellenis: Fotos: Fotolia (Paketbote: toonstyle.com); (Data Base: Gstudio Group); (Kunde: danijelala)



Arbeit(en) 4.0

Wie die Digitalisierung unsere
Arbeitswelt verändert

2. Juli 2015 in Hannover

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Arbeit(en) 4.0

Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft, die gerade unter dem Schlagwort Industrie 4.0 viel diskutiert wird, verändert nicht nur Produktionsprozesse, sondern auch unsere Arbeitswelt. Industrie 4.0 meint nichts weniger als die umfassende Vernetzung der Produktion. Beschäftigte, Kund_innen und Maschinen kommunizieren zukünftig miteinander und in Echtzeit. Dies setzt in der Industrie ein stärkeres Zusammenwachsen von Maschinenbau und Elektrotechnik mit der Informations- und Kommunikationstechnik voraus und damit gehen z. B. ganz neue Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten einher.

Die Digitalisierung wird neben den Wirtschaftsstrukturen aber auch das gesellschaftliche Zusammenleben und die Arbeitswelt beeinflussen. Die räumliche und zeitliche Flexibilität der Beschäftigten wird weiter zunehmen. Damit bietet sich die Chance, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Gleichzeitig kommen neue Herausforderungen in Sachen Datenschutz auf uns zu. Es wird daher nicht zuletzt Aufgabe der Sozialpartner sein, die Beschäftigten wirksam vor Überwachung am Arbeitsplatz zu schützen. Um die vollständige Entgrenzung von Arbeit zu verhindern, braucht es zudem neue Arbeitszeitmodelle und moderne Zeiterfassungssysteme.

Welche Chancen und Risiken sind vor diesem Hintergrund mit den neuen Technologien und Organisationskonzepten verbunden? Welche neuen Aufgaben und Herausforderungen kommen auf Arbeitgeber_innen, Beschäftigte, Gewerkschaften und die Politik zu? Ist das Szenario des „gläsernen Mitarbeiters“ realistisch? Was bedeutet die zunehmende Entgrenzung von Arbeit für unser gesellschaftliches Zusammenleben? Wie werden sich der Fachkräftebedarf und die Qualitätsanforderungen verändern? Braucht es möglicherweise ganz neue Ausbildungsberufe und Studiengänge? Und: Wie kann die Zusammenarbeit von Maschine und Mensch zukünftig gestaltet werden?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und mit Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen!

18.00 UHR BEGRÜSSUNG

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

IMPULS

Arbeit(en) 4.0 aus gewerkschaftlicher Perspektive

Dr. Constanze Kurz

Leiterin des Ressorts Zukunft der Arbeit
beim Vorstand der IG Metall, Frankfurt a.M.

KOMMENTAR

*Arbeit(en) 4.0: ein Gestaltungsauftrag
für die Politik*

Bernd Lange MdEP

Vorsitzender des Ausschusses für
Internationalen Handel
im Europäischen Parlament

PODIUMSDISKUSSION UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Dagmar Bornemann

Geschäftsführende Gesellschafterin der
db&w Bornemann und Wolf GbR und
Mitglied im Vorstand des Managerkreises
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Katrin Goldhorn

Personalleitung Volkswagen Group Academy,
Volkswagen AG

Dr. Constanze Kurz

Bernd Lange MdEP

MODERATION

Rosa Legatis, Hannover

20.00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG

